

Gildefest 2024

der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



– Anzeige –

Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719

hat mit Stefan Böhnke und Ehefrau Heide ein neues Königspaar

Lütjenburg. (cm)

Lange mussten die vielen Gäste in der Tannenschlucht mit Spannung auf die Proklamation des neuen Königspaares warten, denn der Gildevogel erwies sich als recht hartnäckig und fiel erst um 19.48 Uhr nach 1024 Schüssen. Der glückliche Königsschütze ist dieses Jahr Jonas Scheibel, der damit in die Fußstapfen seines Vaters Michael Scheibel tritt, der im vergangenen Jahr diesen Titel errang und auch der III.-Jahrhundert König von 2019 war. Da darf man gespannt sein, was vom Nachwuchs der Familie Scheibel in den kommenden Jahren noch zu erwarten ist! Dann aber war es soweit und Oberst Timmermann und Adjutant Wauters schritten die Reihen der 69 Gildebrüder ab, die zur Proklamation angetreten waren und machten es wie jedes Jahr spannend. Endlich wurde der Name der neuen Majestät verkündet, dem alle schon entgegenfie-



Oberst Dirk Timmermann mit der frisch proklamierten 1. Majestät Stefan Böhnke.

berten: Stefan Böhnke, Inhaber des gleichnamigen Familienunternehmens Malerei Böhnke aus Lütjenburg, konnte sein Glück kaum fassen und auch seine Ehefrau Heide war überwältigt. Ein



Stefan Bernatzki übergibt die Insignien der 2. Majestät an seinen Nachfolger Lothar Ocker.

wunderbarer finaler Höhepunkt am Ende eines großartigen Gildewochenendes.

Schon früh waren die Mitglieder der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 am Dienstagmorgen unterwegs gewesen,



Der übergelückliche Königsschütze Jonas Scheibel.

gestartet bei anfänglich noch recht moderaten Temperaturen wurde es kurz vor Ankunft in der Tannenschlucht im Festzelt doch recht warm, gut das die Crew rund um Sacha Frank von Breitengrad mit kühlenden Getränken bereit stand.

Oberst Timmermann begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste, die der Einladung der Gilde zum Festkommers gefolgt waren: Bürgervorsteherin Jutta Zillmann und Bürgermeister Dirk Sohn aus Lütjenburg, Landrat Björn Demmin, der eine große Verbundenheit zu der Gilde zeigt – war er doch selbst drei

Jahre König der Gilde Preetz - , Oberstleutnant Daniel Reif und sein Stellvertreter Benjamin Deus von der Flugabwehrraketengruppe 61 in Todendorf, Pastor Volker Harms, Peter Pappenheim vom Verein Brauchtum, Jochen

Sauvant alias Hein Lüth, Vertreter der Preetzer Gilde und der Gilde Rathlau sowie der Polizei und Feuerwehr. Besonderer Dank galt all denen, die vor und hinter den Kulissen dieses schöne Fest durch ihr unermüdliches Engagement erst möglich gemacht haben, besonderer Applaus ging

an die Macher der Gildezeitung, die erstmalig wieder in Eigenregie gefertigt wurde. Für die musikalische Untermauerung sorgten traditionell die Holstein Jäger-Blasmusik. Zunächst wurde der im vergangenen Gildejahr verstorbenen Gildebrüdern und Gildeschwestern gedacht, bevor die noch amtierende 1. Majestät Lothar Ocker auf sein tolles Gildejahr zurückblickte. „Ich habe es sehr genossen, Euer König gewesen zu sein und danke insbesondere für die Hilfsbereitschaft und die Freundschaft, die in unserer Gilde gelebt wird“, richtete Lothar Ocker seine Worte an die



Die noch amtierenden Majestäten im Festzelt: 1. Majestät „Lothar ut Bergische Land“ und 2. Majestät „Stefan, uns Oki vun de Fahn“.

Wir gratulieren dem Königsschützen Jonas Scheibel
und dem Gildekönig Stefan Böhnke
und seiner Ehefrau Heide

DER KURIER
am Wochenende

der reporter
Das Familienwochenblatt

BURG-VERLAG GmbH & Co. KG
Am Rathslund 3 • 23758 Oldenburg
Telefon 04361- 63203
info@der-kurier.info
info@derreporter.com

Gildefest 2024

der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



Anwesenden. Nachdem sein seltener Musikwunsch „Seeadler Marsch“ gespielt wurde, schloss sich die 2. Majestät Stefan Bernatzki sichtlich bewegt mit Dankesworten für die großartige Zeit an. Er ist seit 36 Jahren in der Gilde, selbst einmal als „Junger Wilder“ auf Anraten seines Schwiegervaters eingetreten, freut es ihn besonders, dass es auch in diesem Jahr wieder viele neue junge Anwärter gibt. Es folgten die Grußworte der Gäste und bei jedem Einzelnen hörte man die starke Verbundenheit zur Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719



Stefan Bernatzki und Ehefrau Anke Pundt-Bernatzki, Petra und Lothar Ocker, das frisch ernannte Königspaar Stefan und Heide Böhnke und Oberst Dirk Timmermann mit Ehefrau.

25-jährige Mitgliedschaft geehrt, Christian Boll für 40 Jahre und Friedrich Otto Dittmer und Rolf Baumann in Abwesenheit für stolze 60 Jahre Mitgliedschaft. Es folgte die Verleihung der höchsten Auszeichnung der Gilde, dem Otto Maack Gedächtnispokal, der als Wanderpokal alljährlich an Personen geht, die sich besonders um die Gilde verdient gemacht haben. Im vergangenen Jahr wurde dieser posthum Hans-Ulrich Strehlow verliehen aber auch in diesem Jahr war der Preisträger aus traurigem Anlass leider nicht persönlich da: Gildebru-



Selbst die Vierbeiner waren an diesem Tag mit der gelben Rose der Lütjenburger Schützen-Totengilde von 1719 geschmückt.

heraus. Landrat Björn Demmin stellte mit einem Augenzwinkern fest, dass der Redewendung „man geht am Stock“ nach dem Festmarsch eine ganz neue Bedeutung in Lütjenburg zukommt – es sollten 4 km gewesen sein, gefühlt waren es über zehn, bemerkte er schmunzelnd. Es sei wichtig, Traditionen zu pflegen und gleichzeitig mit einem modernen Zeitgeist zu versehen. Diese Festkultur ist gerade in Kleinstädten sehr wichtig. Diesen Worten konnte sich Bürgermeister Dirk Sohn nur anschließen, er bedankte sich zudem bei den Mitarbeitern des Bauhofes, welche die Stadt festlich hergerichtet hatten. Für Oberstleutnant Daniel Reif von der Flugabwehrraketengruppe 61 in



Der Einmarsch in die Tannenschlucht zum anschließenden Festkommers.

Todendorf war seine Ansprache an die Gäste auch gleichzeitig die Abschiedsrede, denn turnusmäßig wird er nach nunmehr drei Jahren Todendorf verlassen. „Ich gehe mit zwei weinenden Augen, habe ich mich als Bayer in Lütjenburg und Umgebung immer sehr wohl und stets willkommen gefühlt“, sagte er wehmütig. Eine humorige aber auch sehr emotionale Königsrede hielt der 1. stellv. Gildeoberst Rolf Scheff, die langanhaltenden Applaus erntete. Alsdann wurde die Gilde-Lade hereingetragen und acht neue Rekruten begrüßt. Fünf Mitglieder (Oleg Schamrowski, Jochen Haß, Stephan Vollstedt, Andreas Wauter und Alexander Kühl) wurden für ihre

der Alexander Kühl wurde mit dem Wanderpokal bedacht, aber erst vor einigen Tagen war seine Mutter verstorben, so dass er nicht persönlich anwesend sein konnte. Jan Lenkewitz sorgte mit einer Live Schaltung über Handy dafür, dass er den tosenden Applaus hören und seinen Dank an die Anwesenden richten konnte. Nun war es soweit: es ging hinaus auf den Schießstand, Pastor Volker Harms segnete das Fest und das Schießen um die Königswürde begann, welches mit dem 29-jährigen Königsschützen Jonas Scheibel und der Proklamation von Stefan Böhnke endete. Aber noch lange danach wurde im Festzelt gefeiert und beisammengesessen.



Prächtige Stimmung im Festzelt.

DER

in und um Lütjenburg
Oldenburg
Lensahn

nordish  news
www.nordish.news



KURIER

am Wochenende

PARTNER **der**
reporter
Das Familienwochenblatt

Samstag, 25. Mai 2024 | Tel. 0 43 61- 632 03 | info@der-kurier.info **Nr. 21**